

Thema: Kaiserwiese

Autor: K. Pirzl

Bürgerinitiative fordert Gras statt Schotter**KAISERWIESE IN GEFAHR**

Prater-Unmut. Die Wiese fürs Volk vor dem Riesenrad soll für alle da sein – zum Spielen, zum Relaxen, als Erholungsgebiet. Das ist die eine Seite. Die andere will Entertainment und Profit. Zu Lasten der Wiese. Jetzt wehren sich die Bürger. *Von K. Pirzl*

Wir haben schon weit mehr als 500 Unterschriften gesammelt!“, freut sich Eric Kläring von der Bürgerinitiative „Kaiserwiese für alle!“. Nomen est omen stimmt in diesem Fall, denn genau dafür setzt sich die Bewegung ein. Die Dauerbelegung durch Großevents wie die „Wiener Wiesen“ oder aktuell Toni Mörwalds „Palazzo“ sind den Unterstützern der Petition ein Dorn im Auge. Sie machen mobil, damit die Wiese am Eingang zum Prater bleibt, wofür sie ursprünglich gedacht war: eine Naherholungszone für alle Wiener.

Gatsch statt Rasen. Sieht man sich den Zustand nach wochenlangen Festzelten und Halligalli an, erinnert nichts mehr an eine Liegewiese. Dabei ist die Fläche als Parkanlage gewidmet, auch an nötiger Infrastruktur für Groß-events fehle es, so die Kritik. Die soll nun nachgerüstet werden. „Wir wollen aber keine Kanalschächte und Schotter in einem Park“, betont Kläring. Mit einer möglichen Aus-

weich-Location möchte sich die Bürgerinitiative nicht befassen, das sei nicht ihre Sache. Am Rathausplatz oder beim Praterstadion gäbe es aber genug Platz, heißt es. Ziel ist jedenfalls der Erhalt der Kaiserwiese für alle.

Bürgerversammlung. Nach Nutzung des Minderheitenrechts der Grünen muss Bezirksvorsteher Karlheinz Hora (SPÖ) nun eine Bürgerver-

Die Gatsch-Landschaft soll im Sommer wieder Wiese sein, behauptet das Plakat. Ob sich die Natur nach Palazzo und Wiesen Gaudi so schnell wieder regeneriert, bleibt zu bezweifeln. Der Rasen ist definitiv hin.

sammlung zur Kaiserwiese abhalten. Einen Termin dafür gibt es aber noch nicht. Die Bürgerinitiative wittert Verzögerungstaktik. Geplant ist eine Schotterung des Parks, die Liegewiese ist dann passé. „Das wäre für uns der Super-GAU“, so Kläring. Unterschreiben kann man für

die Rettung der Kaiserwiese online auf wien.gv.at und im Atelier Synkoop, Venediger Au 4, Eingang Arnezhoferstraße. ■

